

Spielzeugfinder gesucht!

Kaum konnte Vincent Shadow durch die Gegend krabbeln, kamen ihm die ersten genialen Ideen für unkonventionelles Spielzeug. Zu diesem Eindruck gelangt man jedenfalls, wenn man den Elfjährigen den lieben langen Tag in seinem Geheimlabor beobachtet und miterlebt, wie er seine Fantasie wirken lässt. Schade nur, dass weder sein Vater noch die ungeliebte Stiefmutter und ihre drei Töchter ein Auge für Vincents Einfallsreichtum haben. Aber noch bleibt der große Erfolg für das Nachwuchs-Genie aus, denn das Non-Plus-Ultra lässt noch auf seine Erfindung warten. Aber glücklicherweise gibt es da noch Stella, die sich um ihren Bruder gleich mehrmals am Tag Sorgen macht. Kein Wunder, denn nicht selten kommt es vor, dass Vincent bei einem Gedankenblitz vorerst schwarz sieht - und das im wahrsten Sinne des Wortes.

Eigentlich könnte alles so gut sein, aber bekanntlich kommt es erstens anders und zweitens, als man denkt - so auch bei den Shadows, die aus dem turbulenten New York ins ruhigere und auch kältere Minnesota ziehen. Dort sieht Vincent seine Chancen auf eine Karriere in einer Spielzeugfabrik erheblich schwinden, denn auf dem Land zu Ruhm und Ehren zu gelangen, ist extrem schwer. Doch dann kommt dem Elfjährigen der Zufall zu Hilfe: ein Spielzeug-Erfindungswettbewerb soll ihm den ersehnten Durchbruch bringen. Schließlich sitzt Vincents großes Idol Howard G. Whizz, ein verschrobener Erfinder, der mit seinem vielen Geld nichts anzufangen weiß, mit in der Jury. Jetzt muss nur noch eine gute Idee her und schon ist dem Jungen der Sieg sicher. Oder etwa nicht?

Vincent Shadow ist der coolste Erfinder seit Walt Disneys Daniel Defensentrieb. Mit seinem großen Herz, dem spritzigen Witz und seiner Leidenschaft für die Welt eines Erfinders vermag es ein elfjähriger Junge seine Leser mit sich fortzureißen und in die Welt der genialen Einfälle zu entführen. Tim Kehoe hat mit seinem Kinderbuch "Vincent Shadow und seine fabelhaften Erfindungen" - übrigens handelt es sich hierbei um den ersten Teil einer mehrbändig angelegten Buchreihe - ein ideenreiches Lesestückchen verfasst, das hauptsächlich wegen seines Humors und Gefühls von sich überzeugt. Damit beweist der Debütant, dass er sich mit seiner fantasievollen Geschichte einen Stammplatz im Bücherregal definitiv verdient hat, denn hier kann niemand widerstehen.

Susann Fleischer 16.05.2011

Quelle: www.literaturmarkt.info